Das S-M-A-R-T System

Eine Methode zur Verbesserung der Arbeit der Gemeindevertretung

Platzhalter für Symbolbild

Autor / Autorin	**Adi Busch**
Kurzname	**Das SMART System**
Kategorie	**MASTERPLAN Schenklengsfeld 2030**
Dokumenten-Typ	**Analyse - Methodik**
Ziel/Zweck	**Verbesserung der Arbeitsweise der Gemeindevertretung und Schaffung einer Grundlage für den/die neue Bürgermeister/in der Gemeinde Schenklengsfeld PLUS die Abgeordneten der GV (Aufsichtspflicht)**
Dokumentation	**www.//adi.vision/V/D/ AV_Das SMART-System.pdf**
Betroffene Ebenen im Matruschka-Modell	**Ebene 1: Der SICHTBARE Teil** **Ebene 3: Projekt-Controlling – Interessenslagen - Abhängigkeiten** **Ebene 4: Zuständigkeit (Öffentlichkeit – Arbeitskreise – Beiräte – Ausschüsse – Vorstand – GV)** **Ebene 5: Gemeinde (HGO – Satzungen – Geschäftsordnung)** **Ebene 7: POLITIK-FIBEL: Politik-Hintergrundwissen** **Führungsstil - Profiling – Berufserfahrung – Projektmanagement - Kommunikation –**
Datum	**19.04.2023**
Version	**1.0**

Inhalt

A - Management – Zusammenfassung 3
BISS2030-Bürgerbefragung Stand 19.04.2023 4
Der Weg vom UN-SMART zum SMART -System 8
Muster-Vorschlag für einen Antrag einer Fraktion 9
1 – Spezifizierung 9
2 – Messbarkeit 9
3 – Attraktivität 9
4 – Realitäts-Nähe 9
5 – Terminierung 9
Der Ursprung: 2020 – Anliegerversammlung zum Lindenplatz 10
GV_RADAR–Ein Vorschlag zur Kontrolle des Vorstandes 12
A-1 Beispiel für „INTERESSEN-BLASEN-Diagramm“ 13
B – Status des Dokuments, der Analyse bzw. des Antrages 14
B1 – Wo steht das Projekt? 14
B2 – Gibt es aktuell Probleme / Verzögerungen / Hindernisse? 14
B3 – Falls es Probleme geben sollte, wie können sie beseitigt werden? 14
1 – GEGENWART 14
2 – Zukunft 14
B4 – Welches sind die nächsten Schritte? 15
C – Wichtigkeit des Projektes 15
C1- Exkurs in Profiling, Psychologie, Rhetorik,usw. 16
Das PARKINSON-Gesetz oder „Warum alles sich so in die Länge zieht“ 17
D – Verantwortlichkeiten und Team 18
E – Beschreibung des Projektes 18
F – Begründung für das Projekt 18
G – Rechtliche Grundlage/Behörden 19
A – Hessische Gemeindeordnung (HGO) 19
B – BISS2030 und adi.vision 19
G – Welche Risiken gibt es? 19
H – Konsequenzen bei Ablehnung 19
I – Finanzierung 19
J – Nächste Schritte 20
K – Eskalation 20
L – Kommunikation 20
M – Gemeindegremien 20
N – Finanzielle Gesamt-Übersicht 21

O – Die Geschichte vom Kaiser, der eine Zeichnung von einem Hahn haben wollte 21

A - Management – Zusammenfassung

(Kurzbeschreibung und Definition des Themas. Kurz gesagt: Um was geht es?

Seit 2019 analysiere ich die Vorgänge in der Gemeinde 36277 Schenklengsfeld.

Die Ergebnisse wurden in **FACEBOOK BISS2030** bzw. in **https/adi.vision**

veröffentlicht.

Dieses Dokument beschreibt 5 ganz konkrete Maßnahmen, die mit sofortiger Wirkung gleich mehrere Vorgänge verbessern würde:

1 – TRANSPARENZ in Projekten der Gemeinde für

Vorstand

Verwaltung

Gemeindevertretung

Ortsbeiräte

Bürgerinnen und Bürger

2 – Grundlage für ein „Antrags- und Beschluss-Controlling“ als Kontroll-Instrument der Gemeindevertretung zur Erfüllung ihres KONTROLL-AUFTRAGS nach §50 HGO“.

3 – Bestandsaufnahme aller aktuellen Projekte und Maßnahmen

4 – Vorbereitung auf die Amtszeit eines/r neuen BürgermeisterIn

5 – Beenden von langjährigen Dümpelprojekten

6 – Optimierung zukünftiger Arbeit der Gemeindevertretung

7 – Grundlage für ein RATS-INFORMATIONS-SYSTEJM, das laut Beschluss bereits 2020 hätte eingeführt werden sollen.

8 – u.v.m.

OB dieses adi.vision-Dokument in der „Gemeinde 36277 Schenklengsfeld“ irgendetwas bewirken kann, hängt von der ERNSTHAFTIGKEIT ab, mit der die gewählten Abgeordneten ihre EHRENAMTLICHE ARBEIT in der Kommunalpolitik betreiben.

Wichtig ist nur, dass das Ergebnis einer Analyse vorliegt, das zur Verbesserung der Arbeit einer Kommune herangezogen werden KÖNNTE.

Es liegt im VERANTWORTUNGSBEREICH DER GEWÄHLTEN VOLKSVERTRETER/INNEN, die Zukunft der Gemeinde zu ermöglichen. Die Zeit wird auch OHNE SMART-Methode weiter laufen.

Viel Spaß bei den Überlegungen

Adi Busch

BISS2030-Bürgerbefragung Stand 19.04.2023

Dieses Meinungsbild hat mich dazu bewogen, adi.vision in Richtung des SMART-Sysetms zu entwickeln

Beurteilung der Gemeindegremien

Hier können Sie die einzelnen Gremien der Gemeinde beurteilen

WICHTIG:

SIE BEURTEILEN FREIWILLIGE EHRENAMTLICHE ABGEORDNETE

(Mit Ausnahme des Bürgermeisters)

Das ändert nichts an der Tatsache, dass, wenn man eine Aufgabe übernimmt/übernommen hat, man diese Aufgabe auch nach bestem Wissen und Gewissen erledigen sollte/müsste/MUSS.

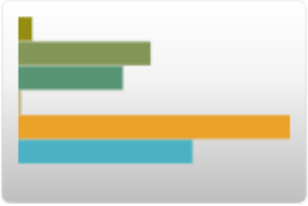
Seien Sie also bitte nicht zu streng.

00264 Personen haben diese Seite gesehen

GENERELLE ZUFRIEDENHEIT: Gemeindepolitik - Gremien - Verwaltung usw.

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Gemeinde Schenklengsfeld?

2% 1 - Sehr zufrieden
19% 2 - Gut
15% 3 - Befriedigend
0% 4 - Ausreichend
39% 5 - Mangelhaft
25% 6 - Ungenügend



GENERELLE ZUFRIEDENHEIT: Gemeindevertretung

Wie zufrieden sind Sie mit der Gemeindevertretung (LEGISLATIVE) dem höchsten Beschluß-fassenem Gremium der Gemeinde nach §50HGO?

2% 1 - Sehr zufrieden
19% 2 - Gut
15% 3 - Befriedingend
2% 4 - Ausreichend
58% 5 - Mangelhaft
4% 6 - Ungenügend

Im Detail: Vorsitzender der Gemeindevertretung

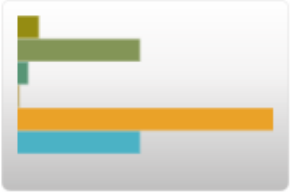
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, dem höchsten protokollarischen Amtes der Gemeinde (LEGISLATIVE).?

4% 1 - Sehr zufrieden - Er kommt seiner Aufsichtspflicht nach §50 mHGO nach und sorgt dafür, dass alle GV-Beschlüsse zeitnah umgesetzt werden.

23% 2 - Zugrieden - Er hat alle Vorgänge im Blick und sorgt dafür, dass alles ordnungsgemäß abgearbeitet wird.

2% 3 - Befriedigend - Er gibt sich Mühe, die Aufgaben nach §50 HGO durchzusetzen, hat aber nur mässigen Erfolg

0% 4 - Ausreichend - Er erfüllt formal den von der HGO vorgegebenen MINIMAL-Standard - Akzeptiert die Grauzone zwischen Legislative und Exekutive



48% 5 - Mangelhaft - Akzeptiert das Dümpeln von Projekten - Hinterfragt keine Scheinargumente - Zieht sich permanent auf Formalien zurück

23% 6 - Ungenügend - Arbeitet meist formal korrekt - Akzeptiert Rechtsbrüche

Im Detail: Bürgermeister

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bürgermeisters (EXEKUTIVE), dem Vorsitzenden des Gemeindevorstandes?

22% 1 - Sehr zufrieden

6% 2 - Gut

0% 3 - Befriedigend

0% 4 - Ausreichend

4% 5 - Mangelghaft

68% 6 - Ungenügend

GENERELLE ZUFRIEDENHEIT: Gemeindevorstand

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Gemeindevorstandes (EXEKUTIVE), dem Ausführ-Organ der Gesetze incl. GV-Beschlüsse?

4% 1 - Sehr zufrieden

21% 2 - Gut

4% 3 - Befriedigend

9% 4 - Ausreichend

53% 5 - Mangelhaft

9% 6 - Ungenügend

GENERELLE ZUFRIEDENHEIT: Verwaltung

Wie zufrieden sind Sie mit der Verwaltung in Bezug auf

Bürgerfreundlichkeit?

6% 1 - Sehr zufrieden

79% 2 - Gut

13% 3 - Befriedigend

0% 4 - Ausreichend

2% 5 - Mangelhaft

0% 6 - Ungenügend

GENERELLE ZUFRIEDENHEIT: Bauhof

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Bauhof-MitarbeiterInnen

26% 1 - Sehr zufrieden

72% 2 - Gut

2% 3 - Befriedigend

0% 4 - Ausreichend

0% 5 - Mangelhaft

0% 6 - Ungenügend

Bewertung der ORTSBEIRÄTE: EINSATZBEREITSCHAFT

Wie beurteilen Sie die Einsatzbereitschaft der Ortsbeiräte?

23% 1 - Sehr gut - Sie kümmern sich sehr intensiv um alle Anliegen des Ortsteils und organisieren Aktionen

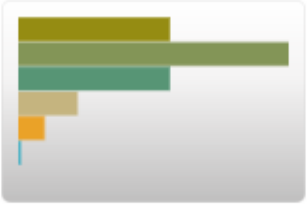
41% 2 - Gut - Sie kümmern sich intensiv um alle Anliegen des Ortsteils

23% 3 - Befriedigend - Sie stehen immer als Ansprechpartner für Anliegen von BürgerInnen zur Verfügung

9% 4 - Ausreichend - Sie erfüllen den von der HGO vorgegebenen MINIMAL-Standard - Einer muss es ja tun.

4% 5 - Mangelhaft - Sie stehen zwar als Ansprechpartner zur Verfügung, setzen ihre Anliegen jedoch nicht durch

0% 6 - Ungenügend - Sie existieren formal, segnen den Haushalt formal ab und haben dann ihre Schuldigkeit getan



Beurteilung der ORTSBEIRÄTE: POLITISCHES GEWICHT

Wie beurteielen Sie die WERTSCHÄTZUNG und das politische Gewicht, das den Ortsbeiräten entgegengebracht wird?

2% 1 - Sehr gut - Die Ortsbeiräte werden immer gehört und sie können sich

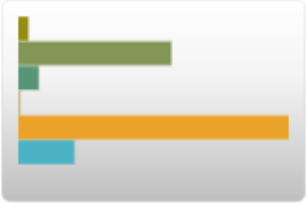
30% 2 - Gut - Die Anliegen des Ortsbeiräte werden zeitnah abgearbeitet

4% 3 - Befriedigend - Die Anliegen der Ortsbeiräte werden immer wieder einmal angesprochen.

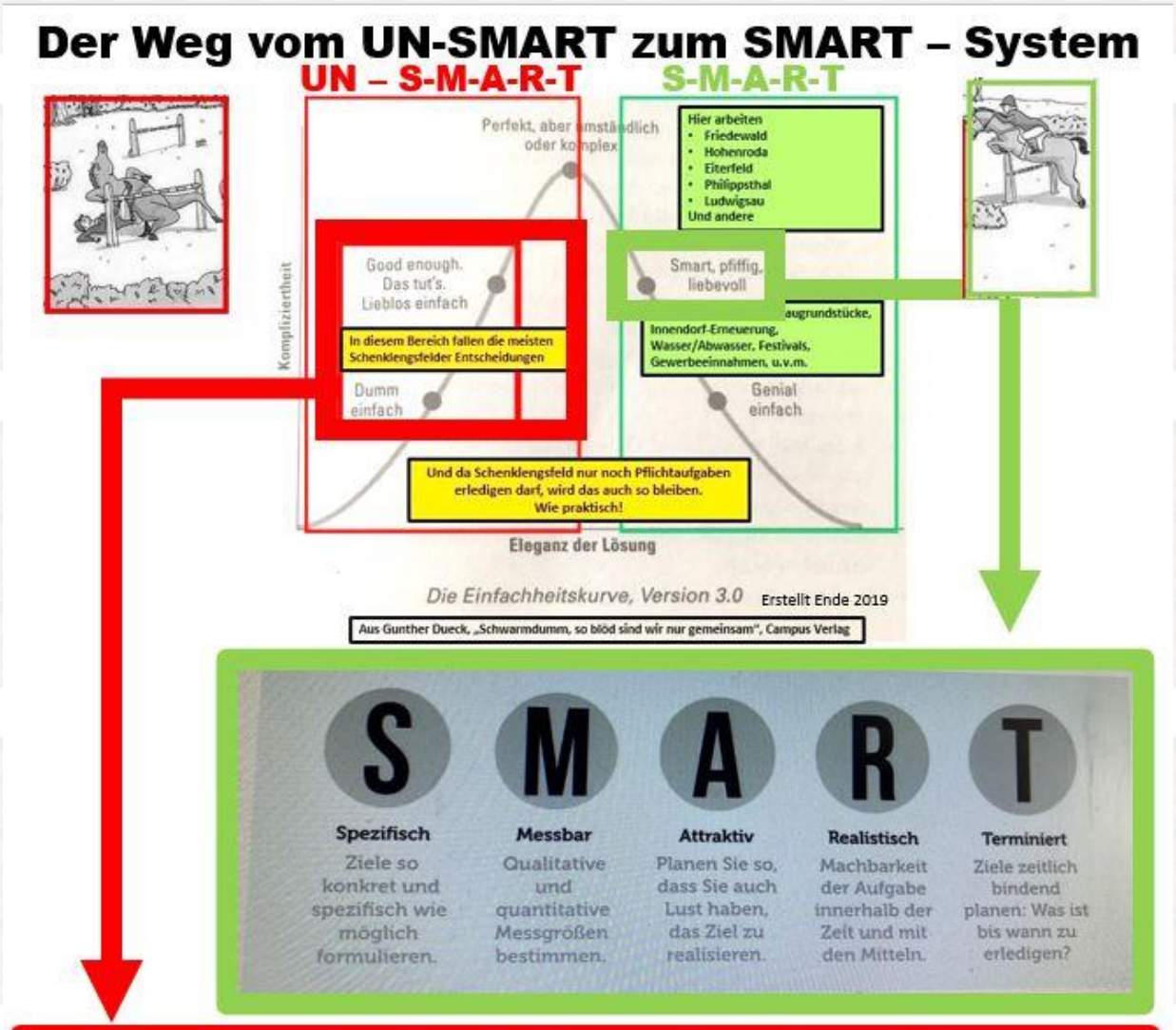
0% 4 - Ausreichend - Vorstand und GV registrieren die Anliegen der Ortsbeiräte

53% 5 - Mangelhaft - Die Anliegen der Ortsbeiräte dümpeln z.T. monate- und Jahre-lang vor sich hin

11% 6 - Ungenügend - Die Ortsräte werden nur gewählt, weil sie halt nach HGO §82 gewählt werden müssen. Ansonsten verzichten Vorstand und GV ihnen Rechte nach Abs3ff zu gewähren.



Der Weg vom UN-SMART zum SMART -System



US = UN-Spezifisch : Beschlüsse der GV machen keine konkreten, sondern lediglich allgemeine Vorgabe. Bsp.: „Die GV beauftragt den Vorstand, alle Möglichkeiten zur Gestaltung des Lindenplatzes zu ermitteln.

UM = UN-Messbar : Es werden keine messbaren Angaben, die eine ZIELERREICHNUG bestimmen können festgelegt. Bsp.: Berichtstermin, „Diagonal- und Umrundungs-Strecke", Art des erwarteten Berichts, z.B. je eine Straßenkarte mit Vorschlag, usw. Es wurden keine ROUTINE-Berichte abgegeben und Fraktions-ANFRAGEN wurden unbefriedigend/ausweichend beantwortet

UA = UN-Attraktiv : Es wird keinerlei Planung angegangen. Selbst bereits fix und fertige Vorlagen und Anregungen werden ignoriert. Nach 4 Jahren Hängepartie sollte klar sein, dass die Projektleitung kein Interesse an der Lösung des Projektes hat und den GV-Beschluss ignoriert.

UR = UN-Realistisch : Es wurden Anträge eingereicht, bei denen von vorn herein feststand, dass sie abgelehnt werden mussten. Bsp.: Verkehrsberuhigte Zone OHNE markierte Parkplätze.

UT = UN-Terminiert : Es wurden keine Angaben über Berichtstermine und/oder Fertigstellungstermine gemacht. Die Projektleitung konnte selbst bestimmen, OB und WANN und OB ÜBERHAUPT sie an dem Projekt arbeiten wollte.

Menschen wachsen mit ihren Herausforderungen

„Ein gutes Pferd springt nur so hoch, wie es muss."

Sind die Anforderungen NIEDRIG, sind auch die erbrachten LEISTUNGEN niedrig

Vielleicht gelingt es ja im Jahr 2023, in den grünen Teil der Kurve zu gelangen.

Muster-Vorschlag für einen Antrag einer Fraktion

Durch dieses Muster hätte jede Fraktion, die ihr Versprechen TRANSPARENZ wirklich ernst meint,

AB SOFORT die Möglichkeit, die Arbeitsmethoden der Gemeinde zukunftsfähig zu machen.

UND DAS ALLES OHNE IRGENDWELCHE BESCHLÜSSE ODER RECHTLICHEN HINDERUNGSGRÜNDE.

Die Fraktion xyz beantragt folgendes:

1 – Spezifizierung

Der Vorstand wird damit beauftragt dies-und-das-und-jenes zu tun

2 – Messbarkeit

Der Vorstand wird beauftragt, einen Bericht analog zu der Biss2030-Projektbeschreibung zu erstellen und allen Abgeordneten in einem GESCHLOSSENEN INTRANET im PDF-Format zur Verfügung zu stellen.
Eine „ANFRAGE“ gemäß der GO aus 1993 kann somit zukünftig entfallen
Die Vorlage zu der Projektbeschreibung findet man hier:

A – Muster-Vorlage mit vertiefenden Erklärungen:
https://adi.vision/D/FORMULAR_Projektbeschreibung_2021_11.pdf

B – DOWNLOAD einer WORD-Vorlage:
https://adi.vision/D/FORMULAR_Projektbeschreibung.docx

3 – Attraktivität

Eine erste Version der Projektbeschreibung ist bis zum dd.mm.yyyy im Intranet einzustellen.
Ansonsten sind auch Aufgaben zu erledigen, die einzelne Personen nicht sehr gern machen.

4 – Realitäts-Nähe

Zur Erledigung des Auftrages sind folgende Eckwerte zu beachten:

- Personelle Umsetzung erfolgt durch: Herrn/Frau xyz
- Voraussichtliche Arbeitszeit für Ersterstellung : 2 Std
- Usw.

5 – Terminierung

- Fertigstellungstermin für Zwischenergebnis : dd.mm.yyyy
- Geplanter Fertigstellungs-Termin des Projektes : dd.mm.yyyy
- usw.

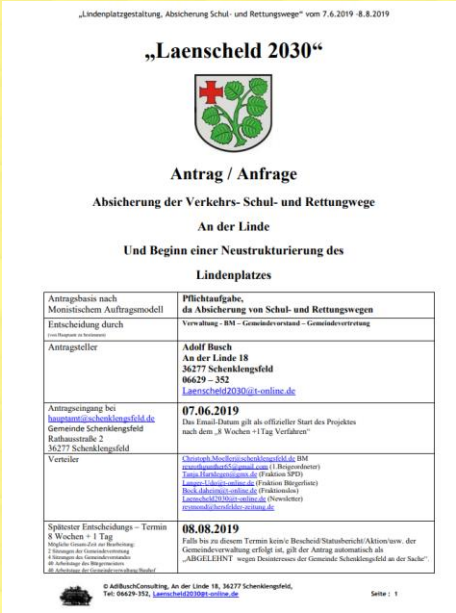
Der Ursprung: 2020 – Anliegerversammlung zum Lindenplatz

Lindenplatzgestaltung
2020

Eine Sammlung von Ideen
Rund um den Lindenplatz
und
Hintergrundinformationen

Laenscheld2030

Adi Busch
An der Linde 18
36277 Schenklengsfeld



„Lindenplatzgestaltung, Absicherung Schul- und Rettungswege" vom 7.6.2019 -8.8.2019

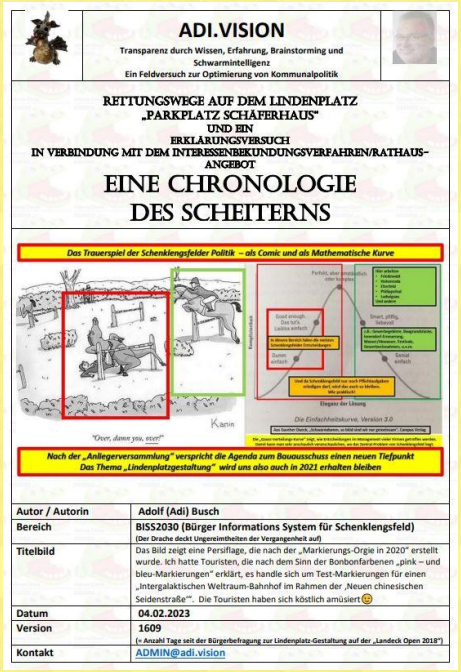
„Laenscheld 2030"

Antrag / Anfrage

Absicherung der Verkehrs- Schul- und Rettungswege
An der Linde
Und Beginn einer Neustrukturierung des
Lindenplatzes

Antragsbasis nach Monistischem Auftragsmodell	**Pflichtaufgabe, da Absicherung von Schul- und Rettungswegen**
Entscheidung durch (vom Postpunkt zu Postpunkt)	**Verwaltung - BM – Gemeindevorstand – Gemeindevertretung**
Antragsteller	**Adolf Busch** **An der Linde 18** **36277 Schenklengsfeld** **06629 – 352** Laenscheld2030@t-online.de
Antragseingang bei hauptamt@schenklengsfeld.de Gemeinde Schenklengsfeld Rathausstraße 2 36277 Schenklengsfeld	**07.06.2019** Das Email-Datum gilt als offizieller Start des Projektes nach dem „8 Wochen +1Tag Verfahren"
Verteiler	Christoph.Moeller@schenklengsfeld.de BM reinerhagenther65@gmail.com (1.Beigeordneter) Tania.Harsbargen@gmx.de (Fraktion SPD) Langer-Udo@t-online.de (Fraktion Bürgerliste) Beck.fabian@t-online.de (Fraktionslos) Laenscheld2030@t-online.de (Newsletter) redmond@henfelder-zeitung.de
Spätester Entscheidungs – Termin 8 Wochen + 1 Tag Mögliche Gesamt-Zeit zur Bearbeitung: 2 Sitzungen der Gemeindevertretung 4 Sitzungen des Gemeindevorstandes 40 Arbeitstage des Bürgermeisters 40 Arbeitstage der Gemeindeverwaltung/Bauhof	**08.08.2019** Falls bis zu diesem Termin kein/e Bescheid/Statusbericht/Aktion/usw. der Gemeindeverwaltung erfolgt ist, gilt der Antrag automatisch als „ABGELEHNT wegen Desinteresses der Gemeinde Schenklengsfeld an der Sache".

© AdiBuschConsulting, An der Linde 18, 36277 Schenklengsfeld,
Tel: 06629-352, Laenscheld2030@t-online.de
Seite : 1



ADI.VISION
Transparenz durch Wissen, Erfahrung, Brainstorming und Schwarmintelligenz
Ein Feldversuch zur Optimierung von Kommunalpolitik

REITUNGSWEGE AUF DEM LINDENPLATZ
„PARKPLATZ SCHÄFERHAUS"
UND EIN
ERKLÄRUNGSVERSUCH
IN VERBINDUNG MIT DEM INTERESSENBEKUNDUNGSVERFAHREN/RATHAUS-ANGEBOT

EINE CHRONOLOGIE
DES SCHEITERNS

Das Trauerspiel der Schenklengsfelder Politik – als Comic und als Mathematische Kurve

Nach der „Anliegerversammlung" verspricht die Agenda zum Bauausschuss einen neuen Tiefpunkt
Das Thema „Lindenplatzgestaltung" wird uns also auch in 2021 erhalten bleiben

Autor / Autorin	Adolf (Adi) Busch
Bereich	BISS2030 (Bürger Informations System für Schenklengsfeld) (Der Drache deckt Ungereimtheiten der Vergangenheit auf)
Titelbild	Das Bild zeigt eine Persiflage, die nach der „Markierungs-Orgie in 2020" erstellt wurde. Ich hatte Touristen, die nach dem Sinn der Bonbonfarbenen „pink – und bleu-Markierungen" erklärt, es handle sich um Test-Markierungen für einen „Intergalaktischen Weltraum-Bahnhof im Rahmen der ‚Neuen chinesischen Seidenstraße'". Die Touristen haben sich köstlich amüsiert😊
Datum	04.02.2023
Version	1609 (= Anzahl Tage seit der Bürgerbefragung zur Lindenplatz-Gestaltung auf der „Landeck Open 2018")
Kontakt	ADMIN@adi.vision

Am Beispiel

„Rettungswege auf dem Lindenplatz"

hatte ich einmal zusammengefasst, wie es kommen kann, dass sich vermeintlich einfache Projekte
ERGEBNISLOS

über Jahre hinweg in die Länge ziehen.

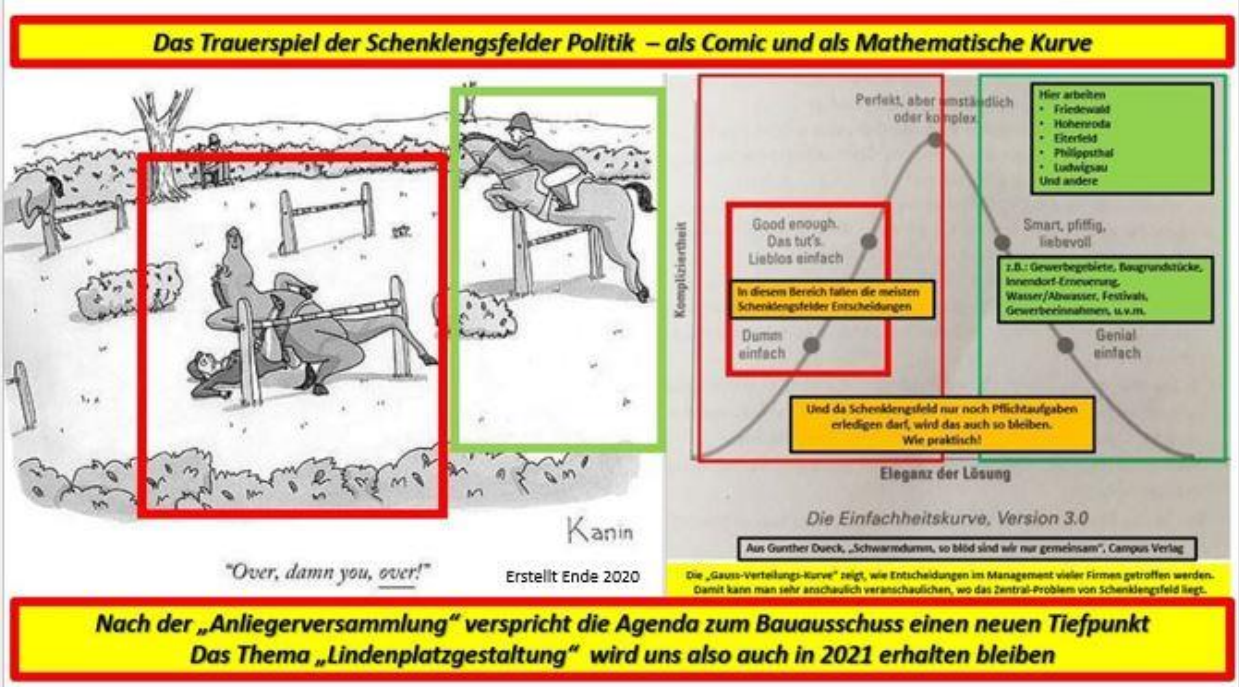
Mit der SMART-Methode wäre das Projekt spätestens nach 1,5 Jahren beendet worden.

https://adi.vision/D/FC_Lindenplatz_Gestaltung_Parkplätze_Bürgerversammlung_2020_08_03_V2.pdf

https://adi.vision/D/L2030_Antrag_Lindenplatzgestaltung_2019_06_07.pdf

Die 2019 erstellten Graphiken mit der „Einfachheitskurve“ und den „Springreitern“ habe ich hier „wiederverwertet“ und durch eine dritte Graphik von „Ralf Ruthe“ ergänzt.

Ab 2030 KÖNNTE die Schenklengsfelder Kommunalpolitik so aussehen, wie im unteren Bild.



Und SO sollte es sein;-)

Leistung erbringen und ständig steigern und nicht jahrelang „bis zur Erschöpfung und unter Hochdruck“ unkontrolliert und ohne vorzeigbare Ergebnisse vor sich hin arbeiten.

Anmerkung: Heute ist der 18.04.2023 ;-)

GV_RADAR–Ein Vorschlag zur Kontrolle des Vorstandes

In https://BISS2030.de/GV_RADAR hatte ich bereits in 2019/2020 damit angefangen, ein Kontroll-System für die Aktivitäten in der Gemeinde aufzubauen.

Das Interesse aller PolitikerInnen – unabhängig von Fraktionen – war GLEICH NULL.

Lediglich 5 Mitglieder der damaligen Gruppe „Zukunft-MITEINANDER“ waren dabei behilflich, die GRUND-DATEN für die allererste Version zu erstellen.

In mehreren ZOOM-Sitzungen haben die TeilnehmerInnen gemeinsam eine EXCEL-Tabelle erstellt, die Adi Busch dann IT-Technisch eingelesen und weiterbearbeitet hat.

Das Ergebnis ist in GV_RADAR zu sehen.

Nach der Wahl 2021 wurde die weitere PFLEGE der Daten - und damit die AKTUALITÄT des Systems - nicht weiterverfolgt.

FAZIT: Das GV_RADAR wurde im August 2021 EINGEFROREN.

Man kann hier also nur sehen, wie ein Kontrollsystem nach §50 HGO in einem frühen Anfangsstadium aussehen KÖNNTE.

Im Fernsehen hieße es: Das wäre Ihr Preis gewesen 😉

Aber, im Gegensatz zum Fernsehen, kann man hier sagen:

Nach ca. 3-4 Std ZOOM – Sitzung von 4 Abgeordneten (aus jeder Fraktion 1 Angeordneter) könnte das System innerhalb von 3 Wochen auf den aktuellen Stand gebracht werden.

NATÜRLICH NUR, wenn FRAKTIONEN und ABGEORDNETE diesen Grad an TRANSPARENZ wünschen und die Zeit für die ZOOM – Konferenzen aufbringen wollen.

A-1 Beispiel für „INTERESSEN-BLASEN-Diagramm“

Alle GLAUBEN, sie reden über dasselbe Thema, aber in Wirklichkeit reden alle über ihre jeweilige persönliche Sichtweise und ihre persönlichen Interessen. Das Ziel der Diskussion ist NICHT das Finden einer Lösung, sondern die Durchsetzung von Einzelinteressen. Das „Blasen-Diagramm“ ist eine geeignete Darstellungsform, um die Komplexität des Themas sichtbar zu machen.
Das „Blasen-Diagramm“ kann dabei helfen, allzu egoistische Argumentationen zu outen und dadurch einer Lösung des Problems im Interesse der Bevölkerung näher zu kommen.

B – Status des Dokuments, der Analyse bzw. des Antrages

(Wo steht das Projekt? Läuft alles rund? Gibt es Verzögerungen? Wenn ‚ja' warum? Usw.)

IDEE oder **KONZEPT** oder PROJEKT

B1 – Wo steht das Projekt?

Das Projekt ist aktuell im Status: **Idee – Konzept – Projekt - Analyse**

B2 – Gibt es aktuell Probleme / Verzögerungen / Hindernisse?

Aktuell gibt es keine Probleme / diese Probleme:

B3 – Falls es Probleme geben sollte, wie können sie beseitigt werden?

Abgeordnete aus Vorstand und/oder GV könnten sich mit der vorgestellten Methode des professionellen Projekt-Managements befassen und 2 Problemkreise lösen:

1 – GEGENWART

A - Die Aufstellung von Projektplänen würde den aktuellen Informationsmangel vom Vorstand zur aufsichtspflichtigen GV (§50 HGO) beseitigen.
B – Anträge gemäß §22 GO würden hinfällig, da alle Projekte professionell dokumentiert sind. Das entspricht einer Umkehr der bisherigen „Holschuld" der GV zur „Bring-Pflicht" des Vorstandes/der Verwaltung.

2 – Zukunft

A – Im Hinblick auf die kommende Bürgermeisterwahl 2023 ist es sinnvoll, eine suboptimale Amtsübergabe, wie im Jahr 2017 von BM Gensler an BM Möller zu vermeiden.
Dazu ist es notwendig, eine saubere Aktenlage aufzubauen.

B4 – Welches sind die nächsten Schritte?

Schritt	WAS	WER	TERMIN	BEMERKUNG
1	Projektbeschreibung ausfüllen	Adi Busch	19.04.2023	
2	Darauf hoffen, dass ein/e Abgeordnete/r aus einer der 4 Fraktionen in der GV das Thema für so ernst nimmt, dass /er/sie aktiv wird.			Darauf hoffen, dass ein/e Abgeordnete/r aus einer der 4 Fraktionen in der GV das Thema für so ernst nimmt, dass /er/sie aktiv wird.
3				
4				

C – Wichtigkeit des Projektes

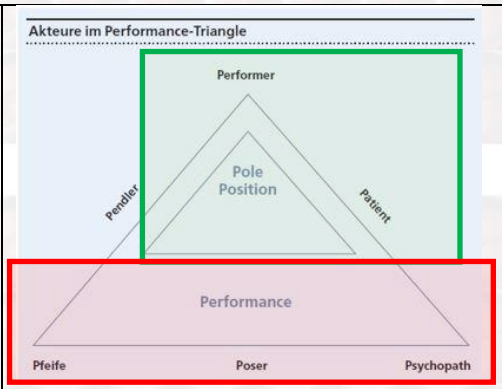
(WIE ist die Priorität nach der "Eisenhower Matrix?)

B - WICHTIG+NICHT DRINGEND hoch)

C1- Exkurs in Profiling, Psychologie, Rhetorik,usw.

Die Festlegung der WICHTIGKEIT und DRINGLICHKEIT eines Projektes ist für das Projekt-Controlling wichtig. Es ist öfters vorgekommen, dass Projekte über Jahre hinweg viel Zeit und Ressourcen gefressen haben, ohne, dass am Ende irgendein Ergebnis erzielt wurde. Das hängt dann meist daran, ob das Projekt im Sinne von „Projekt-Management“ in der Sache oder von „Eindrucks-Management“ zur Profilierung von Einzelpersonen oder zur Wahrung von Gruppeninteressen angegangen wurde.

https://www.facebook.com/watch/?v=2452377771743100



Im grünen Bereich wird professionell gearbeitet.
Im roten Bereich ist das Projekt im Prinzip uninteressant.

Man managt lediglich den Eindruck in der Bevölkerung, wie im Wahlkampf.

Weitere Informationen siehe:

https://adi.vision/D/FB_Niedrig_Geschwindigkeits_Phrasen.pdf

https://adi.vision/D/FB_Dummheit.pdf

Das PARKINSON-Gesetz oder „Warum alles sich so in die Länge zieht“

D – Verantwortlichkeiten und Team

(Wer sorgt dafür, dass das Projekt nicht ins Dümpeln gerät?)

Aufgabenbereich	Name
Projektleitung - Gesamtverantwortung für das Projekt	Verantwortungsvolle PolitikerInnen
Technische Projektleitung - Technische Leitung	Verwaltung
Controlling - Finanzierung und rechtliche Fragen	Bürgermeister und Vorsitzender der GV
Politische Verantwortung - ZuMIT, BL, SPD, Partei	Wer seine Aufgabe zur Kontrolle des Vorstands nach §50 HGO wirklich ernst nimmt
Verwaltungsverantwortung – Ansprechpartner*in auf der Gemeindeverwaltung bzw. auf dem Bauhof	Bürgermeister
Kommunikation - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	BISS2030 und adi.vision weiteres nach Bedarf
Spezialbereiche - Je nach Projekt unterschiedliche Aufgabenbereiche	Abhängig von der Setzung von PRIORITÄTEN durch die GV
Team - Mitarbeiter*innen im Projekt	Abgeordnete, die ihre Aufgabe zur Kontrolle des Vorstands nach §50 HGO wirklich ernst nehmen.
Team -E-Mail-Verteiler	

E – Beschreibung des Projektes

(Ausführlichere Beschreibung des Projektes. WAS soll gemacht werden?)

Im Jahr 2019 wurde erstmals über die „Einfachheitskurve“ analysiert, warum die Schenklengsfelder Kommunalpolitik so schleppend/lähmend funktioniert.

Nach 4 Jahren Vertiefung der Problematik und unter Einbeziehung von Wissen aus den Bereichen Psychologie, Profiling, Prokrastination, Projektmanagement, DataWarehouse-Berichterstellung, künstliche Intelligenz usw. ist jetzt ein konkreter Vorschlag zur Verbesserung der Situation in der Kommunalpolitik der Gemeinde Schenklengsfeld entwickelt worden. Die SMART-Methode.

F – Begründung für das Projekt

(WARUM soll das Projekt durchgeführt werden?)

Optimierung der Arbeitsweise der Gemeindevertretung

G – Rechtliche Grundlage/Behörden

(Nennung von rechtlichen Grundlagen und Auflistung weiterer Behörden, die bei der Durchführung des Projektes ein Mitspracherecht oder ein Entscheidungsrecht haben.

A – Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Die HGO beschreibt in §50 die Aufgaben der Gemeindevertretung, das

„**WAS** soll gemacht werden?“

B – BISS2030 und adi.vision

BISS2030 (speziell für 36277 Schenklengsfeld) und adi.vision (allgemein gültige Kommunalthemen) versuchen Möglichkeiten für das

„**WIE** kann man die Anforderungen der HGO im Alltag umsetzen?“

C – Die SMART-Methode

Die SMART-Methode beschreibt das **ABSOLUTE MINIMUM an Maßnahmen**, die getroffen werden müssen, damit ein Projekt (jeglicher Art) **ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT UND ABNGESCHLOSSEN** werden kann.

G – Welche Risiken gibt es?

(Alle Gründe die **GEGEN** die Durchführung des Projektes sprechen.
Dieser Ansatz ist wichtig, da jedes einzelne Argument in der Diskussion besprochen und entkräftet werden muss. Das Prinzip „Advocatus Diaboli“, wie es auch bei Bachelor-, Master- oder Doktor-Prüfungen Gang und gäbe ist, hilft, unausgegorene „Dimension IV-Themen“ zu identifizieren.)

Das einzige Risiko besteht darin, dass die Abgeordneten aus Vorstand und Gemeindevertretung anhand von MESSBAREN Werten immer einen nachprüfbaren STATUS über Projekte und Aktionen der Gemeinde haben.
Das „RISIKO“ besteht also darin, dass für §50 HGO (Aufgaben der Gemeindevertretung) nach über 50 Jahren eine Methode zur Verfügung gestellt wird, die es den Abgeordneten erlaubt, ihren PFLICHTEN ZUR KONTROLLE DES VORSDTANDS, des BÜRGERMEISTERS und der VERWALTUNG GERECHT zu werden.

H – Konsequenzen bei Ablehnung

(WAS PASSIERT, wenn die Aktion NICHT durchgeführt wird?)

NICHTS, wie so oft in der Gemeinde

I – Finanzierung

(WIE wird das Projekt finanziert?)

Das Projekt kostet absolut kein Geld

J – Nächste Schritte

(Beschreibung der nächsten Schritte)

Interessierte PolitikerInnen und/oder BürgerInnen könnten die Idee ja mal aufgreifen und im Rahmen der im Wahlkampf 2021 versprochenen TRANSPARENZ zum Thema in einer GV machen.

Anhand der SMART-Regeln ließe sich sehr leicht die „Spreu“ vom „Weizen“ trennen.

A – Jede/r der/die **GEGEN die 5 SMART-Regeln** stimmt, ist BefürworterIn des alten Systems der Intransparenz und Korruption.

B - Jede/r der/die **FÜR die 5 SMART-Regeln** stimmt, erfüllt sein/ihr Wahlversprechen nach TRANSPARENZ und beweist, dass er/sie nach §50 HGO arbeitet.+

C - Jede/r der/die **5 SMART-Regeln IGNORIERT** , beweist, ihm/ihr sowohl die HGO, als auch das Wahlversprechen nach TRANSPARENZ herzlich egal ist.

K – Eskalation

(Maßnahmen, die zu treffen sind, wenn ein Projekt ins Stocken gerät. Z.B. Zusätzliche Hilfeleistungen für Personen und/oder Teilaufgaben, Umorganisation bei Zielen und/oder Zeitangaben. Aber auch disziplinarische Maßnahmen bei Versagen der Verwaltung.)

Eine Eskalation kann nur AUSSERHALB der Gemeindegremien durch eine WAHL erfolgen.

Das Problem besteht allerdings darin, dass in einer Situation, in der allen 4 Fraktionen die von der HGO geforderte TRANSPARENZ egal ist, die Bürger keinerlei Chance haben.

L – Kommunikation

(Kommunikation über diverse Medien: Facebook, BISS2030.de, Schenklengsfeld.info, Homepages der Parteien/Fraktionen, Ortsschelle, Hersfelder Zeitung, Radio, Fernsehen usw.)

Initial wird das adi.vision-Dokument verteilt über:

FACEBOOK: BISS2030 und „Bürgerdialog Schzenklengsfeld“

Und https://adi.vision

M – Gemeindegremien

(Welches Gemeindegremium hat über das Projekt entschieden? Sachbearbeiter*in, Amtsleiter*in, Bürgermeister*in, Gemeindevorstand, Gemeindevertretung)

OB das Thema „SMART-METHODE“ überhaupt ein Thema für die Gemeindevertretung ist, hängt von dem DEMOKRATIE-VERSTÄNDNIS und dem VERSTÄNDNIS für PROFESSIONELLES ARBEITEN der Abgeordneten ab.

N – Finanzielle Gesamt-Übersicht

(Was ist der Betriebswirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Nutzen des Projektes für die Gemeinde?

Maßnahme	Stunden (a‘ 40,-€)	Geschätzter €-Wert
Geschätzte Stunden in Planung und Vorbereitung	Nicht messbar, da die Inhalte über mehr als 4 Jahre entwickelt wurden. (Siehe die Geschichte vom Kaiser, der eine Zeichnung von einem Hahn haben wollte.) Erstellung des Dokuments 5 Std	**200,-€**
Geschätzte Stunden für die Umsetzung	Pro Projekt 30 min. Bei 100 Projekten (siehe adi.vision/D/GV_RADAR) 100 * ½ Std = 50 Std.	**2.000,-€**
Geschätzte Stunden für die langfristige Wartung pro Jahr		**1.000,-€**
GESAMT-Anzahl der für die Gemeinde geleisteten Arbeitsstunden		
Kosten für Material		
GESAMTLEISTUNG für die Allgemeinheit/die Gemeinde		

INFORMATION IST EIN PRODUKTIONSFAKTOR

Die EINSPARUNGEN, die durch die Klarheit des SMART-Systems erfolgen werden, lassen sich nur schätzen. Sie dürften aber um ein Vielfaches der genannten 3.000,-€ liegen.

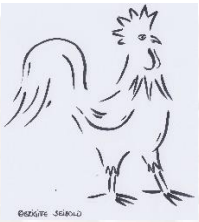
Hinzu kommen die Image-Gewinne, die durch professionelle Arbeit erzeugt werden.

Zum Vergleich:

Die Maßnahmen rund um die „Konröder Glocke“ haben bisher ca. 10.000,-€ an reinen €-Kosten erzeugt. Der Image-Schaden ist unbezahlbar.

O – Die Geschichte vom Kaiser, der eine Zeichnung von einem Hahn haben wollte

Quelle : MAL SCHNELL GEZEICHNET…? (prozessbilder.de)



FAZIT:

Der Kaiser von China hörte von einem großen Maler. Er ließ ihn kommen und befahl ihm, einen Hahn zu zeichnen, denn der Kaiser liebte Hähne über alles. Der Künstler ließ über ein Jahr nichts von sich hören.

Da schickte der Kaiser nach ihm, seine Gesandten aber wurden vertröstet. Es ginge noch einige Zeit, ließ der Künstler ausrichten. So geschah es auch im zweiten Jahr.

Nach drei Jahren aber verlor der Kaiser die Geduld und erschien mit seinem Tross vor dem Haus des Künstlers.

Der Maler führte ihn sogleich hinein, **nahm vor den Augen des Kaisers ein großes Blatt und zeichnete mit wenigen kühnen Strichen einen prachtvollen Hahn.**

Der Kaiser war begeistert, doch zugleich entrüstete er sich.

„Warum lässt du mich drei Jahre warten, wo du doch in wenigen Augenblicken einen Hahn auf das Papier wirfst?“, fragte er zornig.

Ohne ein Wort führte ihn der Maler in **einen großen Raum**, der voll hing mit **Skizzen von Flügeln, Schnäbeln und Köpfen von Hähnen**.

In einem **zweiten Raum** fanden sich **Hunderte von Skizzen mit Hähnen**, und in einem **dritten Raum** waren die Wände voll von **Zeichnungen mit Hähnen, die auf dem Mist kratzten, mit Nebenbuhlern kämpften, Körner pickten oder den Morgen mit ihrem Krähen ankündigten. Hähne in jeder Bewegung und in jeder Position.**

„Siehst du“, sagte der Maler, „die Zeichnung, die dir so mühelos hingeworfen schien, hat mich drei Jahre harte Arbeit gekostet. Wie hätte ich sonst in wenigen Augenblicken einen Hahn zeichnen können?“